Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 19

Rubrik: Scherzfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der nichtsubventionierte Schweizer

(Die Gesamtsumme ber im Sahre 1925 ausbezahlten Bundessubventionen beträgt 82 Mill. Fr.)



"Es machi uf de Chopf uugsohr zwänzg Frankli Subventione für's leht Johr, herr Stürkassier. I ha mit minere Familie sechs Köpf, miechti also 120 Frankli, siebenenedriß setti Stüre zahle — benn chiemt i also no 83 Frankli use über."

Stilblüten

Einem zentralschweizerischen Blatte berichtet jemand von zwei Knaven eines Bahnarveiters, die in einen Wildbachstürzten und ertranken, und meint: "Werbegreift den Schmerz der Angehörigen, als die Kunde von diesem tiestraurigen Ereignis eintras?" — So ganz undergreislich kann ich diesen Schmerz nicht sinden.

Naturgeschichtlich interessant ist auch eine Notiz, die in einer größern Zeitung einer schweizerischen Großstadt zu lesen war. Es handelte sich um eine Aburteilung des unter dem Pseudonym "Weißer Elch" bekannten Hochstaplers. Der Versasser fonstatiert mit Befriedigung: "Man hat dem Elch die Federn gerupst."
Ich kann mich ebenfalls befriedigt erklären, muß aber bemerken, daß alle Elche, die ich disher in Naturaliensammlungen zu Gesicht bekan, Haare hatten und nicht Federn.

Scherzfrage

In welchem Alter unterhält man sich am besten?

Im Nebelsp=alter.

Abrüstungskonferenz

Die Konferenz am Léman Die hatte wirklich Bech, Man tagte durch drei Wochen Und quaffelte viel Blech.

Maxianne wollte niemals, Wie John Bull es gewollt, Und Uncle Sam verbat sich, Daß man ihn je "kontrollt".

Er sprach, daß das Vertrauen Das Jdealste sei, Man müsse einsach glauben An die Abrüsterei.

Zu Luft, zu See, zu Lande Hat man es brab versucht, Doch nirgends wollt's gelingen, Es harzte ganz verflucht.

Man fand die Formel niemals, So sehr man auch gewollt, Und trennte sich dann schließlich Ganz friedlich, — ungegrollt.

Und alles blieb beim Alten, So wie bisher es war: Und jeder rüftet weiter, Auf eigene Gefahr.

Die Alkoholfrage

Der Alfohol, der Alfohol, Er ift nicht nur dem Staate Bon Wichtigkeit, mit ihm befaßt Sich oft auch der Private.

So fragte mich ein Freund, was ich Bom Alfohole hielte. Ich glaube fast, daß er damit Auf meine Rase zielte.

Ich sagte ihm: es ist wohl wert, Die Sache zu studieren, Doch über das Studieren geht Noch immer das Probieren.

So ging ich denn und trank und trank Zum allgemeinen Wohle An jedem Tag in andrer Form Bedacht vom Alkohole.

Die Frage ist so abgrundties, Daß ich noch ganz versinke, Und sie verbrennt mir den Verstand, Je mehr ich täglich trinke.

Ich fühle, wie in meinem Sirn Schon die Gedanken tanzen. Drum laff' ich schließlich den Entscheid Den höheren Instanzen! Re.

Gespräch beim Mittagsmahl

"Wie sehne ich mich nach dem Grünen In diesem grauen Säusermeer! Wie hasse Geldverdienen, Und dennoch braucht man's nebenher!" -

"Das kannst du haben, liebes Männchen, Wart' nur, bis morgen schaff' ich Rat!" -

Da stand vor ihm zum Mittagsmahle Gefocht ein Riesenberg — Spinat!

Lieber Rebelfpalter!

Riesenhaste Kuh-Rasse im Toggenburg. Ein Zeitunglein meldete da: "Am 15. April suhr ein Zug der Toggenburgerbahn in eine auf dem Bahntrasse laufende Kuh hinein." — Hoho! Warum wird nicht auch gemeldet, wann das Zügli wieder aus dem Kuhli heraussuhr, und was es, das Zügli, in dem Kuhli innen machte? Hossertlich gebärt (kalbert) dieses Toggenburgerli dem Vater Bund nicht ein neues Desigitbähnli.



3ch Biebe "Birmo", das natürliche Birmenstorfer Bitterwaffer, jedem andern Hilfsmittel vor!